

FÜR NACHHALTIGERE FESTIVALS

# SCHLUSS MIT KIPPEN SCHNIPPEN

Zigarettenkippen sind weltweit das am häufigsten weggeworfene Abfallprodukt!



in  
Kooperation  
mit



## SCHON GEWUSST?

- Filter bestehen aus dem **Kunststoff** Celluloseacetat. Es kann je nach Umfeld bis zu 15 Jahre dauern, bis sie zersetzt sind. Im Salzwasser dauert es bis zu mehreren 100 Jahren!
- Zigarettenstummel enthalten viele **giftige Substanzen** (Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd, Benzol und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)) und Nikotin. Letzteres ist laut Gefahrenstoffrecht mit langfristiger Wirkung auch giftig für Wasserorganismen. Die Chemikalien und das Mikroplastik sind in Böden und Gewässern eine Gefahr für Fische und andere Organismen.
- Nur eine Zigarette kann bis zu 60 l Wasser verseuchen und Tieren schwere Schäden zufügen. 1 Kippe pro 1 l Wasser kann für Fische tödlich sein.



## SCHON GEHÖRT?

- **Kippen-Pfand:** Die Berliner Initiative „Die Aufheber“ fordert mind. 20 Cent Pfand pro Kippe. Zu jeder verkauften Zigarettschachtel soll ein Taschenaschenbecher mitgegeben werden, in dem die Stummel gesammelt werden. Nur bei komplett gefülltem Aschenbecher wird bei Rückgabe der Pfandbetrag erstattet.
- **Kippen-Recycling:** Kippen können recycelt werden. Ist aufwändig, aber eine Münchner Umweltinitiative hat aus gesammelten Stummeln beispielsweise ein Surfbrett gefertigt.
- **Kippen-Verbot:** Schweden verbietet das Rauchen an öffentlichen Orten. Spanien, Frankreich & Italien verbieten zunehmend das Rauchen an Stränden. Sogar Lloret de Mar ist rauchfrei!



## WAS DU TUN KANNST

- Kippen gehören in den **Restmüll**. Nur so können sie verbrannt werden.
- Nutze **öffentliche Aschenbecher**.
- In der Natur, am Strand, weit weg vom Mülleimer: Nutze **Taschenaschenbecher**.
- Falls du drehst: Steige auf ungebleichte **Filter aus Zellulose** um. Ein bisschen besser als aus Kunststoff!
- Deine Freunde werfen ihre Kippen auf die Straße? Das geht besser! **Sprich über die Thematik** und kläre sie auf.

### Übrigens:

Auch Tabak-Anbau ist ein Problem: Mind. 6500 ha Wald, so schätzt die WHO, werden jährlich für den Tabak-Anbau gerodet.